Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wochenblatt für die Amtsbezirke Offenburg, Oberkirch, Achern, Rheinbischofsheim, Kork, Gengenbach, Haslach und Wolfach. 1839-1850

1843

17 (28.4.1843) Beilage zum Wochenblatt

Visual Library

Beilage zum Wochenblatt № 17.

Bekanntmachungen.

[2] Ohlsbach, Amts Gengenbach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Schuhmacher Anton Schwab dahier werden in Folge richterlicher Verfügung v. 26. Jan. d. J., No. 800, die unten benannten Liegenschaften

Montags den 8. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr,

in dem hiesigen Rebstockwirthshause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer u. Stallung, im Dorfe gelegen, einerseits Johannes Fischer, anders. Georg Deuerling.

2) Ein Sester Hofplatz und Gartenfeld, einers. Johann Fischer, anders. Georg Deuerling.

Ohlsbach, den 11. April 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Bau. vdt. Kanna, Rathsschreiber.

[2] Oberkirch. (Fahrniß-, Ladenwaaren- und Liegenschafts-Versteigerung.) In Gantsachen des Handelsmanns Franz Joseph Köhler dahier werden nachbenannte Fahrnisse, Ladenwaaren und Liegenschaften versteigert, und zwar:

Dienstags den 9. Mai d. J., Morgens 8 Uhr,

in dessen Behausung:

Getüch, Bett- und Schreinwerk, Band- u. Handgeschirr ꝛc.

Mittwochs den 10. Mai und die folgenden Tage:

die vorhandenen Ladenwaaren sammt Laden-Einrichtung.

Donnerstags den 18. Mai, Nachmittags 1 Uhr,

im Gasthaus zur Linde dahier:

I.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dache, abgesonderter Holzremise und Schweinställen, einerseits die Straße nach Lautenbach, anderseits ein Wassergraben, oben Franziska Maier, unten der Weg nach Oberdorf.

II.

½ Jeuch Acker auf dem mittlern Krautschollen, hiesigen Bannes, einers. der Güterweg, anders. die s.g. Brügelmatte, oben das Pfarrgut, unten Xaver Schrempp.

III.

½ Jeuch Acker auf dem s.g. Hundsrücken, Gemarkung Stadelhofen, einers. Jakob Burger, anders. Joseph Vogt.

IV.

5 Haufen Reben im Elisweiler-Berg, neben Jos. Sester und Anton Braun.

V.

Circa ½ Jeuch Reben allda, einers. Joseph Armbruster, anderseits der Güterweg, oben Joseph Schrempp.

Dieses wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht oder darüber geboten wird.

Oberkirch, den 15. April 1843.

Das Bürgermeisteramt.

G. Braun. vdt. Mast, Rathsschreiber.

[3] Zell a. H. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nach richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Gengenbach vom 14. Jänner d. J., Nr. 427, werden dem hiesigen Bürger und Tagwerker Wendelin Feist zu Lindach nachstehende Liegenschaften im Vollstreckungswege

am Dienstag den 2. Mai d. J.,

Vormittags 8 Uhr, auf dem hiesigen Gemeindehause zum Zweitenmale öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag um das höchste Gebot erfolge, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

1) Ein anderthalbstöckiges, von Riegelholz und von Stein gebautes, neues Wohnhaus nebst Scheuer, Stallung und Schopf, Alles unter einem Dache, mit Ziegeln gedeckt, einer- und anderseits sich selbst.

2) Ein einstöckiges, von Riegelholz gebautes Back- und Waschhaus, mit Ziegeln gedeckt, allda gelegen, einerseits der Weg, anders. sich selbst.

3) Eine Jeuch Bergacker mit etwas Wald, an der Kesselhalten gelegen, einerseits Leonhard Feger, anderseits Symphorian Harter und Xaver Speth, Letzterer von Nordrach, vornen Leonhard Feger und hinten Entersbacher Gemeindswald.

4) Eine Jeuch ein Viertel Acker-, Matt- und Gartenfeld, zu Lindach gelegen, einerseits der Floßbach, anderseits der Weg und Joseph Gißler's Wittwe zu Lindach, oben wieder Joseph Gißler's Wittwe, unten sich ausspitzend gegen den Lindacher Teich.

5) Drei Sester theils Matte, theils Acker und theils Hofraithe, um das Haus sub Ziffer 1 herum liegend, einers. die Nordracher Thalstraße, anders. Georg Silberer und Joseph Gißler's Wittwe, oben sich ausspitzend auf die Straße, und unten das Wässerwuhr.

6) Zwei und ein halber Sester Mattfeld, zu Lindach gelegen, einerseits die Straße, anderseits Joseph Gißler's Wittwe, oben das Wässerwuhr, unten Oberbürgermeister Buß's Erben.

7) Sechs und ein Viertels-Sester Mattfeld, zu Lindach gelegen, einers. der Gemeindswald, anders. der Thalbach, oben sich ausspitzend gegen den Lindacher Teich, und unten Michael Riehle.

Zell, den 3. April 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Hertig. vdt. Bruder, Rathschrbr.

[3] Lahr. (Liegenschaftsversteigerung.) In Gantsachen des Zieglers Wilhelm Meier dahier wird am

Montag den 8. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr,

in hiesigem Rathhause zu Eigenthum versteigert und sogleich endgültig zugeschlagen, wenn das Gebot den Schätzungspreis wenigstens erreicht:

38 Sester 74 Ruthen, der untere Ziegelhof, neben Weg und Fluß, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus mit Scheuer, Schopf, Stallung, Brennofen, Ziegelschopf, Garten, Acker, Wiese, Hofraum und sonstiger Zugehörde.

Lahr, den 3. April 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Fingado.

Offenburg. **(Guts- und Branntweinbrennerei-Versteigerung.)** Die Unterzeichneten lassen nach getroffenem Uebereinkommniß Montags den 1. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Gemeindehaus freiwillig und öffentlich versteigern:

Ein Gebäude mit Brennerei-Einrichtung sammt einem Garten, Feld und Wiesen von circa 3 Morgen.

Ersteres ist seit 3 Jahren neu erbaut, mit großartigen Dampfapparaten versehen, und können letztere wegen der vorzüglichen Lage unweit des neu zu errichtenden Bahnhofes sowohl zum Betrieb des bestehenden, als zu jedem beliebigen Etablissement als höchst günstig verwendet werden.

Dieses Gut liegt außer der Stadt an der Landstraße, zur Seite des Gasthauses zum Ochsen und der Bierbrauerei des Herrn Pfähler dahier gegenüber.

Die Verkaufsbedingnisse, so wie das Verzeichniß der zur Brennerei gehörigen Geräthe sind auf der Rathsschreiberei niedergelegt.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen. **Hölzlin & Comp.**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

[3] **Kinzigthal, Amts Wolfach.** (Liegenschaftsversteigerung.) In Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 27. Febr. d. J., Nr. 2288, werden dem hiesigen Schmiedmeister Martin Fuß bei der Halbmeil nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege

Montags den 1. Mai d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, im Engelwirthshause bei der Halbmeil öffentlich versteigert werden:

Ein neu erbautes Wohnhaus sammt einer Hufschmiede und zwei gewölbten Kellern, grenzt vornen an die Pferdstallung des Engelwirths Gruber bei der Halbmeil, oben an die Landstraße, unten an Johannes Faist, hinten gegen das sogenannte Engelbächle, — nebst einem dabei befindlichen Gemüsgarten, welcher vornen, unten und oben an Engelwirth Valentin Gruber und hinten an das Engelbächle grenzt.

Die Steigerungsliebhaber haben sich mit einem legalisirten Vermögens- und Sittenzeugniß und mit einer annehmbaren Bürgschaft auszuweisen. Die weitern Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Kinzigthal, den 8. April 1843.

Bürgermeisteramt.
Vollmer.

[2] **Durbach, O. A. Offenburg.** (Weinversteigerung.) Am Mittwoch den 17. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, werden von den Rebgütern des Freiherrn Zorn von Bulach selbst gezogene und rein gehaltene Weine, bestehend in vorzüglicher Qualität Klingelberger, Klevner und Ruländer, Durbacher Gewächs, als:

50	neue	Ohm	1834er,
100	"	"	1835er,
30	"	"	1836er,
70	"	"	1839er,
40	"	"	1840er,
12	"	"	1841er,
400	"	"	1842er,

in dem Wohngebäude des Freiherrn Zorn von Bulach zu Durbach in Abtheilungen von 1 bis 2 Fuder öffentlich versteigert.

Hierzu werden die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß nach Beschaffenheit der Concurrenz und dem Bedarf derselben noch ein weiteres Quantum von einigen hundert Ohm der Versteigerung ausgesetzt werden wird.

Durbach, den 20. April 1843.

Freiherrlich Zorn v. Bulach'sche Verwaltung.
Reichert.

Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Mit Bewilligung der Großh. Regierung des Mittelrhein-Kreises zu Rastatt habe ich dem Herrn C. Ruff in Gengenbach Vollmacht ertheilt, um als Agent für obige Feuerversicherungsbank in den Amtsbezirken Gengenbach u. Offenburg zu wirken.

Mannheim, den 1. April 1843.

Thomas Eller, Hauptagent.

In Bezug auf vorstehende Anzeige halte ich mich zur Anmeldung von Mobilienversicherungen bestens empfohlen.

Die durch mich vertretene Gesellschaft bildet eine reine gemeinnützige Anstalt, welche nach 23jähriger Erfahrung die vollständigste Sicherheit gewährt und so großen Beifall fand, daß das durch sie versicherte Kapital bereits auf fast **500 Millionen Gulden** angewachsen ist. Die Bank in Gotha gleicht in ihrer Verfassung unserer Landes-Assecuranz für Gebäude-Versicherung, die von ihren Theilnehmern auch nur den Betrag begehrt, welchen die vorgefallenen Schäden und die Verwaltungskosten erfordern; sie unterscheidet sich jedoch wesentlich darin von derselben, daß sie jenen Betrag im Voraus und nicht gleichmäßig, sondern nach Verschiedenheit der Gefahr, mithin zu verschiedenen Ansätzen erhebt, dagegen am Ende jeden Jahres ebenfalls öffentlich genaue Rechnung ablegt und das Ersparte, welches in den letzten 16 Jahren, also den enormen Verlust bei dem großen Hamburger Brande mitgerechnet, durchschnittlich 42 pCt. beträgt, jährlich zurückvergütet.

Die Statuten und Declarationen der Bank gebe ich unentgeldlich ab und ertheile auf Anfragen stets bereitwilligst weitere Auskunft.

Gengenbach, den 10. April 1843.

C. Ruff, Bezirksagent.

Danksagung.

Mein linkes Auge wurde krank; ich suchte ärztliche Hülfe, aber Alles war fruchtlos, denn ich wurde blind daran. In dieser trostlosen Lage begab ich mich endlich zu Herrn Physicus Dr. Schindler nach Kork, welcher als Augenarzt u. Operateur einen ausgedehnten Ruf hat. Besagter Arzt schlug die Operation als alleiniges Mittel, um wieder zu meinem Gesicht zu gelangen, vor, und vollzog auch dieselbe an mir am 2. März mit ausgezeichnet geschickter Hand, so daß ich gleich nach der Operation das Augenlicht wieder erhielt und auch fortdauernd ganz gut mit jenem Auge sehe. Zugleich wurde mir als armem Menschen eine sehr billige Behandlung zu Theil; weßhalb mir nur dieses einzige Mittel bleibt, Herrn Physicus Dr. Schindler öffentlich meinen Dank hiefür zu bezeugen.

Oppenau, den 17. April 1843.

Joseph Braun.

[1] **Offenburg.** (Kuhverkauf.) Eine falbe Kuh (halbträchtig), welche noch ganz gut im Nutzen steht, ist zu verkaufen — von wem? sagt Ausgeber dieses Blattes.

[2] **Offenburg.** (Clavierverkauf.) Ein Clavier steht dahier zu verkaufen — bei wem? sagt Ausgeber dieses Blattes.

Aachener und Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Einige Resultate der Rechnungslegung vom 30. März dieses Jahrs für das Jahr 1842.

1) Reserve für die im Jahre 1843 ablaufenden Versicherungen und für außergewöhnliche Bedürfnisse . .	733,796 fl.
2) Reserve für spätere Jahre, aus eingenommenen u. einzunehmenden Prämien bestehend	1,522,294 "
3) Reserve für unregulirte Brandschäden . .	68,250 "
4) Netto-Prämien und Beiträge der Rückversicherungs-Gesellschaften zu Brandschäden, nebst Zinsüberschüssen, das Jahr 1842 betreffend, incl. Nebenkosten, und aus voriger Rechnung übertragene Reserve für damals unregulirte Brandschäden, zusammen . .	1,333,567 "
5) Brandschäden, Verwaltungskosten u. Rückversicherungs-Prämien des Jahres 1842 .	1,311,249 "
6) Brandschäden, bezahlt bis zum 31. Dec. 1842	5,210,959 "
7) In Kraft befindliche Versicherungen während des Jahres 1842	594,565,489 "

Das Sicherheitskapital wird nach Beschluß der Generalversammlung von 2,100,000 fl. an 5¼ Millionen Gulden erhöht.

Die vollständigen Rechnungsabschlüsse, die Statuten, Versicherungsbedingungen sind bei dem Unterzeichneten, so wie bei allen Agenten der Gesellschaft zur Einsicht zu erhalten.

Zur Vermittlung von Versicherungen hält sich empfohlen:

Haslach, den 10. April 1843.

Die Bezirksagentur
für die Aemter Haslach u. Gengenbach.
F. W. Beck.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni.